

und senkt damit die Menge des Sabberns.

Die Mehrheit des Speichels im Körper wird von zwei Arten von Drüsen produziert. Dies sind die Parotis- und die Submandibularisdrüsen. Die letztgenannten Drüsen produzieren eine viel größere Menge von Speichel. Die Behandlung mit Botulinum ist effektiver, wenn es in beide Arten von Drüsen injiziert wird. Der Effekt dieser Behandlung hängt auch vom Grad des Sabberns ab. Normalerweise wirkt die Behandlung besser, wenn die Menge des Sabberns klein ist. Während sich die Häufigkeit des Sabberns erhöht, nimmt die Effektivität der Behandlung ab.

Die Dosierung des Botulinumtoxins kann je nach Beschwerden eingestellt werden. Die Botulinum-Behandlung ist kurzfristig, und die Wirkung dieser Behandlung dauert drei bis vier Monate, wonach die Injektionen wiederholt werden müssen.

Botulinum-Behandlung kann zu einigen Nebenwirkungen, einschließlich übermäßiger Trockenheit des Mundes, erhöhten Schluckbeschwerden und Schmerzen an der Injektionsstelle

während der Behandlung, führen. Darüber hinaus kann eine langfristige Abnahme in der Menge von Speichel im Mund Karies verursachen. Daher sind regelmäßige Untersuchungen vom Zahnarzt notwendig, wenn eine langfristige Behandlung erforderlich ist.

Es gibt mehrere Schritte, die ergriffen werden, um diese Nebenwirkungen zu reduzieren. Anfänglich sollte die Behandlung mit einer niedrigeren Dosierung beginnen und sollte nur auf die Parotisdrüsen angewendet werden, da sie weniger Speichel produzieren. Wenn sich das Sabbern nicht vermindert, kann eine höhere Dosierung verwendet werden. In therapierefraktären Fällen können chirurgische Behandlungen wie zum Beispiel eine Speicheldrüsenduktusabbindung oder -verlegung, eine Neurektomie oder die Entfernung der Drüsen erforderlich sein.

Befragen Sie Ihren Arzt vor der Anwendung dieser Informationen!

This information should not be used as a substitute of medical advice of your physician.

Copy rights © 2010 World Parkinson's Education Program

Copying for educational purposes is encouraged. It is not permitted to make changes to written content of this document and author's information.

Häufig gestellte Fragen über

Morbus Parkinson

und

Sabbern

9

Parkinson's disease & Drooling

Deutsch/German

World Parkinson's Education Program



Abdul Qayyum Rana, MD, FRCPC
Neurologe
Parkinson's Clinic of Eastern Toronto
Toronto, Canada

*"Those who fight Parkinson's with knowledge
always find solutions" Dr. Rana*

Wie verursacht Parkinson das Sabbern?

Patienten mit Parkinson haben in der Regel eingeschränkte Bewegungen der Muskeln. Die Muskeln im Mund, die die Kehle und die Zunge kontrollieren, sind auch betroffen. Dies führt zu Schwierigkeiten beim Schlucken. Deshalb sind Patienten mit Parkinson unfähig, ihren Speichel, der sich normal im Mund befindet, impulsiv zu schlucken. Daraus resultiert das Sabbern.

Außerdem haben Personen mit Parkinson manchmal eine Körperhaltung, in der der Kopf nach vorn und unten geneigt ist. Das verursacht das Ansammeln übermäßigen Speichels im vorderen Teil des Mundes. In der Folge passiert Sabbern. Hypersalivation ist in mehr als 75% der Personen mit Parkinson anzutreffen. Zunächst geschieht das Sabbern nur nachts, aber später kann es ein Problem auch am Tag sein. Übermäßiger Speichelfluss kann zur Aspiration in die Lunge führen, mit der Folge einer Lungenentzündung.

Was sind einige Tipps zur Vermeidung vom Sabbern?

Durch das verringerte spontane

Schlucken sammelt sich der Speichel im Mund an. Also müssen Sie sich daran erinnern, häufig zu schlucken. Auch das Kauen von Kaugummi hilft dabei, den automatischen Schluckreflex, der bei Parkinson fehlt, auszulösen.

Außerdem müssen Sie Ihren Körper gerade halten, damit sich Ihr Kopf nicht nach unten neigt. Achten Sie daher auf Ihre Körperhaltung und korrigieren Sie sie häufig, wenn Sie bemerken, dass sie ein Problem wird! Darüber hinaus können Sie üben, Ihre Lippen geschlossen zu halten, wenn Sie nicht essen oder sprechen. Vermeiden Sie Nahrungsmittel mit Zucker, da diese zusätzlichen Speichel hervorrufen! Es ist ebenfalls wichtig, ein Taschentuch griffbereit zu haben.

Welche Medikamente können helfen, Sabbern zu verhindern?

Es gibt viele verschiedene Arten von Medikamenten, die bei der Reduzierung des Sabberns helfen können. Sabbern kann durch eine veränderte Dosierung der Medikamente gegen Parkinson verringert werden. Oder sie lassen sich Medikamente verschreiben, die die Speichelproduktion hemmen. Die

folgenden Medikamente können nach Rücksprache mit Ihrem Arzt probiert werden.

1. Amitryptaline. Dies ist ein Antidepressivum, verursacht aber Mundtrockenheit als Nebenwirkung.
2. Trihexyphenydil.
3. Atropin-Tropfen. Mehrmals täglich in den Mund einträufeln lassen.
4. Scopolamin-Pflaster.
5. Botulinumtoxin-Injektionen.

Vergessen Sie nicht, dass diese Medikamente einige Nebenwirkungen verursachen können!

Was ist Botulinumtoxin und wie funktioniert es beim Lindern des Sabberns?

Botulinumtoxin ist ein Nervengift. Beim Einsatz in sehr kleinen Dosen kann es aber dabei helfen, Sabbern zu reduzieren. Es wird in die Speicheldrüsen, die Speichel produzieren, injiziert. Botulinumtoxin reduziert die Menge des von den Speicheldrüsen produzierten Speichels